

Daniele Lazzari

"Süße und Eleganz, die direkt in das Herz gehen". Diese Worte beschreiben die Art und Weise, wie der italienische Gitarrist und Komponist Daniele Lazzari sich durch Musik ausdrückt. Sein Talent wurde erkannt, als er zu Beginn seiner Karriere internationale Musikwettbewerbe gewann, wie in Padua, Salerno, Lecce und Ancona. Tatsächlich wird Herr Lazzari für die Frische seiner Interpretationen geschätzt, die immer durch eine brillante Instrumentaltechnik vermittelt und bereichert werden.

Daniele Lazzari ist in vielen wichtigen Konzertsälen in Europa's und Asien's aufgetreten. Zum Beispiel gab er Konzerte auf dem Schloss Festetics in Keszthely, dem Pisani-Palast in Venedig, der Ceramic Palace Concert Hall in Seoul. Im Jahr 2016 debütierte er an der berühmten Ferenc Liszt Musikakademie in Budapest. Seine erste Solo-CD mit dem Titel "Classical Guitar Jewels" wurde für die Frische und Ausdruckskraft, die er in die Gitarren-Meisterwerke des 20. Jahrhunderts gebracht hat, gefeiert.

Daniele Lazzari widmet sich mit zahlreichen Projekten der Kammermusik. Er spielte mit der italienischen Violinistin Varina Fortin, der ungarischen Flötistin Emóke Geszti, der japanischen Sopranistin Noriko Ogawa, der koreanischen Sopranistin Eun Kyoung Suh, dem italienischen Tenor Giuseppe Coluzzi, dem italienischen Gitarristen Luca Fabrizio und dem ungarischen Gitarristen Annamária Fábrián. Er hat mit dem Extol Trio und dem Estampas Quartett zusammengearbeitet.

Das Album "Sambossa", aufgenommen mit der Flötistin Emóke Geszti, ist eine Hommage an die moderne südamerikanische Musik. Die CD wurde gleichermaßen begeistert von Fachpresse und Publikum aufgenommen. Und wurde im Rahmen einer langen Konzerttournee durch die Schweiz eingeführt.

Er widmet sich der zeitgenössischen Musik mit großen Ensembles, oft mit Live-Elektronik und neuen Technologien. Auf der Biennale in Venedig hat er Werke von italienischen Komponisten aufgeführt und aufgenommen.

Daniele Lazzari erlangte seinen Master-Abschluss in Performance an der Akademie "Benedetto Marcello" in Venedig, Italien mit Auszeichnung und gewann hat ein Stipendium der Europäischen Union.

Er hat vervollkommnete seine musikalischen Fähigkeiten bei Meisterkursen unter der Leitung von namhaften Künstlern wie Roland Dyens, Roberto Aussel, Alberto Ponce, Margarita Escarpa, Sharon Isbin, Thomas Müller-Pering, Zoran Dukic, Carlo Marchione, Edoardo Catemario und viele andere.

Daniele Lazzari unterrichtet in Musikschulen und Akademien in Italien und Ungarn und hat Meisterkurse in Ungarn und Südkorea gegeben. Er ist Professor am Staatlichen Musikinstitut "Ernö Dohnányi" in Budapest.

Als Komponist ist Daniele Lazzari besonders begeistert von der Musik, die er liebt, und wechselt von kontrapunktisch zum Impressionismus der Harmonien. Seine Gitarrenwerke haben das Interesse und die Wertschätzung erlangt und wurden von namhaften Musikern auf der ganzen Welt zur Uraufführung gebracht.

Seit kurzem nimmt er auch seine eigenen Stücke in seine Konzertprogramme auf und konnte stets die Begeisterung des Publikums erlangen.

Eine große Auswahl an spanischer und südamerikanischer Musik findet in dem Gitarrespiel von Daniele Lazzari ihre natürliche Stimme. Er fühlt sich mit der Barockmusik von Bach, Weiss und Scarlatti sehr verbunden, versucht aber auch, die zeitgenössische Musik der aufstrebenden Komponisten zu fördern.

